

Bilanz mit Licht und Schatten für OB Widder

„MM“-BÜRGERBAROMETER: 60 Prozent sind mit der Arbeit zufrieden / Sparkassenskandal als Makel

Von unserem Redaktionsmitglied
Stephan Wolf

Die Mehrheit der Mannheimer findet, dass Oberbürgermeister Gerhard Widder seine Sache gut gemacht hat. Der Sparkassenskandal bleibt aber als Makel auf seiner Amtszeit haften.

Dies ist das Ergebnis des „MM“-Bürgerbarometers zur Arbeit des Stadtoberhauptes, der im kommenden Jahr in Rente geht. Für die repräsentative Exklusiv-Umfrage unserer Zeitung hat die Forschungsgruppe Wahlen in der vergangenen Woche 1032 wahlberechtigte Männer und Frauen in der Stadt befragt. 60 Prozent sind der Meinung, dass der SPD-Politiker eine gute Arbeit geleistet habe. „Dennoch fällt die Bilanz höchst durchwachsen aus“, analysiert Matthias Jung, Vorstand der Forschungsgruppe Wahlen. Denn bei einem Stadtoberhaupt, das seit fast 24 Jahren an der Spitze der Kommune und damit über den Parteien steht, hätte ein deutlich besserer Wert erwartet werden können. Zum Vergleich: Ministerpräsident Kurt Beck, zu dessen Amtsführung die Forschungsgruppe unlängst die selbe Frage gestellt hat, kam auf eine Zustimmung von 83 Prozent. „Auch bei den politischen Gegner genießt Beck im Gegensatz zu Widder hohes Ansehen“, verweist Jung auf 73 Prozent Zustimmung für den Pfälzer. Widder kommt im CDU-Lager nur auf 55 Prozent.

Aber auch bei den eigenen Anhängern ist Widder nicht so verankert, wie man dies erwarten könnte. Er erhält unter den sechs wichtigsten Politikern auf der Skala von plus 5 bis minus 5 insgesamt eine 0,8, die SPD-Sympathisanten bewerten ihn mit 1,9 – die SPD-Politiker Dr. Peter Kurz (2,9), Lothar Mark (2,7) und Dr. Frank Mentrup (2,3) schneiden allesamt besser ab, selbst

der Grüne Wolfgang Raufelder bekommt einen leicht besseren Wert (2,0). Die Frage, ob Widder seine Sache gut gemacht hat, verneinen besonders häufig Männer über 60 Jahre. Etwas besser wird es in der Gruppe der 35 bis 60-Jährigen.

Gerade mal die Hälfte der Mannheimer glaubt, dass Gerhard Widder die Stadt gut auf die Zukunft vorbereitet hat. „Die Menschen wissen, dass der Oberbürgermeister nicht hauptverantwortlich für die wirtschaftliche Lage ist“, schränkt Wahlforscher Jung ein. Am größten ist die Skepsis gegenüber Widders Weichenstellungen für die Zukunft erneut bei den älteren Män-

nern. Junge Menschen bis 25 Jahre glauben hingegen zu 71 Prozent, dass Widder die Stadt fit gemacht. „Das ist die Altersgruppe, die noch gar keinen anderen Oberbürgermeister erlebt hat“, sagt Jung.

Überrascht ist Jung, dass über ein Viertel der Bürger Widders Amtszeit vor allem mit dem Sparkassenskandal verbinden. „Das waren alles spontane Antworten ohne Vorlage.“ Die negativen Nennungen überwiegen. Neben der Affäre um das Mannheimer Kreditinstitut wird die Verschuldung genauso genannt wie eine schlechte Stadtplanung. Immerhin wird ihm sein Einsatz für die Stadt gut geschrieben und auch, dass er

Mannheim repräsentiert. „Aber ist das nicht ohnehin die Aufgabe eines Oberbürgermeisters“, fragt Demoskop Jung.

Deshalb sei die Bilanz für Widder am Ende seiner Amtszeit „höchst durchwachsen“, so der Chef der Forschungsgruppe. Dies sei immerhin eine gute Ausgangslage für den neuen OB, der nicht immer mit dem Schatten eines übermächtigen Vorgängers kämpfen müsse.

i Morgen veröffentlichen wir die Ergebnisse des Bürgerbarometers zum Parken in der Stadt

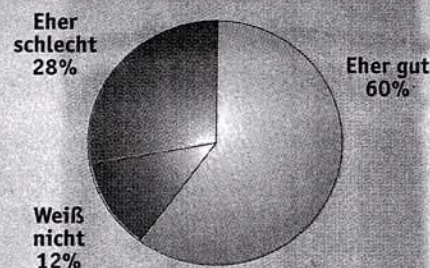
► Kommentar, Interview, Zur Person

Was meinen Sie zu den Leistungen von Gerhard Widder als Oberbürgermeister in Mannheim?

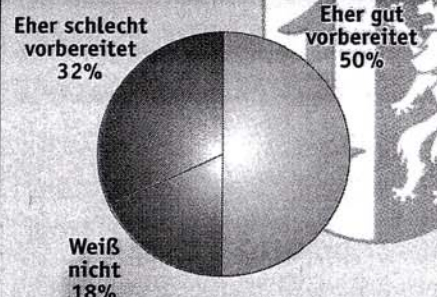


Im nächsten Jahr endet die Amtszeit von Oberbürgermeister Gerhard Widder in Mannheim.

Hat Gerhard Widder seine Sache als Oberbürgermeister gut gemacht?



Seit 23 Jahren ist Gerhard Widder Oberbürgermeister. Ist Mannheim jetzt für die Zukunft eher gut oder eher schlecht vorbereitet?



Wenn Sie an die Arbeit von Oberbürgermeister Gerhard Widder denken: Was verbinden Sie damit an besonders Gutem oder besonders Schlechtem?*

Sparkassenskandal	28%
Einsatz für die Stadt	15%
Mannheim repräsentiert	7%
Verschuldung der Stadt	7%
Schlechte Stadtplanung	6%
Menschlich, bürgernah	4%
Sonstiges	16%
Weiß nicht	38%

Quelle: Mannheimer Forschungsgruppe Wahlen

© KARTOGRAPHIE Pehl/Scheffik

*) Mehrfachnennung möglich

